

Konzertgenuss als Geburtstagsgeschenk

Sylvia Dankesreiter und Ludwig Götz gestalten Klavierabend zum 50. Jubiläum des Pfarrzentrum St. Elisabeth

VON THOMAS SCHAFFERT

Planegg – Der Festtag zum fünfzigjährigen Bestehen des Planegger Pfarrzentrums St. Elisabeth (wir berichteten) endete mit einem Klavierabend. Ludwig Götz, der 40 Jahre lang in diesem Pfarrverband als Kirchenmusiker tätig war, hatte dafür die Kraillingener Pianistin Sylvia Dankesreiter als Partnerin für ein ausgewähltes Programm von vierhändiger Klavierliteratur gewinnen können.

Obwohl nur wenig Gelegenheiten für gemeinsame Auftritte bestehen, ergänzten sich die beiden Musikprofis gegenseitig in hervorragender Weise. Mit ihrem ehrenamtlichen Geschenk zum Jubiläum von St. Elisabeth begeisterten sie am Flügel des Pfarrsaals ihr Publikum, das



Begeisterten die Zuschauer am Flügel des Planegger Pfarrsaals: Sylvia Dankesreiter und Ludwig Götz.

beinahe so zahlreich wie zum morgendlichen Festgottesdienst und zum mittäglichen Empfang erschienen war.

Zur Eröffnung erklang Johann Sebastian Bachs Choral-

fantasie über das Adventslied „Wachet auf, ruft uns die Stimme“ in einer vollgriffigen Bearbeitung für Klavier zu vier Händen. Anschließend realisierten die beiden Tasten-



FOTO: DAGMAR RUTT

künstler ein rauschendes Klangfeuerwerk mit einer Transkription der Ouvertüre zur Oper „Figaros Hochzeit“ von Wolfgang Amadeus Mozart. Bei der folgenden dreisät-

zigen Sonate des Salzburger Genies, original für vierhändiges Klavier komponiert, bestachen die beiden Pianospiele durch quicklebendige Tempi, feingliedrige Phrasierungen

und effektvolle dynamische Kontraste. Den Schwerpunkt des Musikerlebnisses brachte sodann die Fantasie f-moll von Franz Schubert. Hier reizte das Künstlerteam alles aus, was der Konzertflügel hergab, von melancholischen Schwebeklänge zu himmelseligen Melodien, von majestätischen Zornausbrüchen zu lockeren Tanzszenen, von dichten Fugenthemen zu orchestralen Akkordblöcken.

Den andächtig lauschenden Konzertbesuchern schenkte das Klavierduo als Zugabe noch Bachs Choralfantasie „Jesu bleibt meine Freude“ und bewies mit dieser adventlichen Feierstunde einmal mehr die kulturelle Kraft der hundertjährigen Pfarrgemeinde St. Elisabeth in Gestalt ihres nun fünfzigjährigen Pfarrzentrums.